2019 C'Pas Faux

CHATEAU JEAN FAUX - BORDEAUX, FRANKREICH

Was macht man nur mit den jung gepflanzten Anlagen? Am besten wartet man, bis sie ein entsprechendes Alter haben. Hier sind es immerhin schon 15 Jahre. Bis dahin - bis es irgendwann für den großen Wein reicht - haben Pascal Colotte und sein Team entschieden, daraus einen "leichtfüßigen" unkomplizierten Alltagsrotwein zu keltern. Das Besondere auf Château Jean Faux ist die hohe Pflanzdichte und die aufwändige biodynamische Arbeitsweise. Ein Einstiegswein soll hochwertig und ehrlich sein. Dieser knackig-saftige 100% Merlot wurde spontan im Stahltank vergoren und im Betongebinde ausgebaut. Fruchtig, würzig und ein Top-Speisebegleiter. Ein authentischer Freudenspender. Merlot muss nicht langweilig sein, im Gegenteil. Daran ist nichts falsch, oder C'pas Faux.

Rebsorte Merlot	**Region** Bordeaux	**Restzucker** < 1 g/l	**Empfohlene Trinktemperatur** 16-18°	**Internationale Bewertungen**
Klima Kontinental warm mit atlantischen Einflüssen	**Appellation** Bordeaux Supérieur AOP	**Säure** 2,89 g/l	**Dekantieren / Karaffieren** Nein	**Lagerfähigkeit** 0 bis 5
Boden Kalk, Lehm, Mergel	**Anbau** Agriculture biologique: Ecocert, Biodynamisch: Demeter, FR-BIO-01	**Alkoholgehalt** 14%	**Empfohlenes Glas** Bordeauxglas	**Abgefüllt durch** Chateau Jean Faux - Sainte-Radegonde - France
Höhe uber N.N. 70 - 100 Meter	**Ausbau** im Betongebinde	**Zusatzstoffe** Enthält Sulfite	**Verschluss** Naturkork	**Importiert durch** Wein am Limit, 20251 Hamburg

Als der Fasshändler und Küfer Pascal Collotte das 45 Hektar große Weingut, in Sainte-Radegonde auf der rechten Bank der Garonne, im Jahre 2002 erwarb, war es in ziemlich heruntergekommenen Zustand. Nur 1,5 Hektar der Reben waren brauchbar, um anständigen Wein zu erzeugen. Umgeben von einer traumhaften Parkanlage erstrahlt das historische Weingut heute wieder im alten Glanz.
Die Mär, dass Bordeaux teuer, elitär oder altbackend-langweilig sind, wird mit diesen feinsinnigen Gewächsen trefflich widerlegt. Im Gegenteil, zeitgemäßer als auf Jean Faux gearbeitet wird, geht es nicht. Insbesondere der naturnahe Ausbau verhilft den Weinen zu einer anderen, neuen Art der Komplexität. Das spürt man vor allen bei den Weißweinen, die wir zu den besten in Bordeaux zählen. Aber auch die Rotweine lassen einen schwelgen und verströmen eine positive innovative Aufwärtsstimmung, die an vielen eingefleischten Weintrinkern vorbeigegangen zu sein scheint. Zeit sich wieder